

184

Das früh-Zeitig abgetretene
PRÆSIDENTEN-**A**mpf

durch den Todt

des Weil. Wol-Edlen/ Vesten/ Nahmhafften und Hochweisen

M R R R

Salomon **S**ütfens /

Wohlverordneten Burgermeisters und bisher gewesenen
Præsidis,

So Er den 29. Novembr. dieses lauffenden 1697. Jahres
frühe vor Tage zwischen 4. und 5. Uhr durch einen seligen Abschied
aus dieser Welt aufgab /

betrauerte die Feder

Daniel Köhlers /

D. S. B.



T H O R N / druckt Johann Balthasar Bressler / Gymn. Typog.

C 183

C 184

um!

otum,

I.



Bekrãncktes Thorn mit neuem Leid!
 Da wird außs. neue dir ein theurer
 Mann entrißten;
 Kanstu wol sonder Schmerck diß
 edle Kleinod mißsen?

Wie/ klagstu nicht die kurze Freud?
 Daß/ der dir nützen konnt/ sein Almpft so früh schon
 endet/ (det/
 Durch einen Himmels-Ruff von uns hinweg sich wen-
 det/ läßt uns im Streit und Reid!

Bekrãncktes Thorn mit neuem Leid!

II.

Du klagst dich! billig den Verlust!
 Wenn du bedenckst/ was du an Ihm nunmehr verlohrē/
 Man sah die Freundlichkeit war Ihm wie angebohrē/
 Zum Wohn-Haus hatte seine Brust
 (Wie Jederman wol weiß) die Redlichkeit erwöhlet/
 Kein bitten hat bey Ihm/ wo Er vermocht/ verfehlet/
 Er floh den Laster-Gust:

Drum klagt man billig den Verlust!

Das

III.

Das macht / daß sein Ruhm nicht verwest!
 Weil Er mit seinem Wiß die Stadt halff unterstützen/
 Daß auch in Unruh Sie könt etwas ruhig sitzen;
 Von Ihm gieng niemand ungetröst:
 Und wem ist unbekandt / daß Er mit seiner Zunge/
 Die voll Beredsamkeit und durch die Herzen drunge/
 Sein treues Herß gelöst?
 Das macht / daß sein Ruhm nicht verwest!

IV.

Ach! Alber / Ach! zu früh / zu früh!
 Wie's scheint / wird dieser Herr entrißen von der Erden/
 Es solt sein Nahm erst recht mit Ruhm bekleidet werden
 Durch seinen Fleiß und Müh;
 Und sieh / da hebt Er an sein Almpf und Lauf
 zuzuschließen /
 Als wolte Gott sein Licht bis Mittag zu genießen
 Uns länger lassen nie:
 Ist das nicht Ach! zu früh / zu früh!

Lin

V.

Ein Herzeleid / das Freud verkürzt /
Ists / wenn man sehen muß die Stützen untergehen /
Die vor den Riß der Stadt mit rahen könten stehen!
Ein solcher Fall die Hoffnung stürzt:
Er macht / daß wir vor Leid Uns selber fast vergessen /
Daß sich in Gram und Gall verwandelt Tranc und
Essen
Ists gleich aufs best gewürkt.

Das Herzeleid / das Freud verkürzt!

V I.

Ihm ist nun ewig wol geschehn!
Die aber / so umb Ihn das Aug mit Thränen nehen /
Und hiedurch ihren Muth auf einmahl fast versehn /
Die siehet man fast Trost-loß stehn!
Und die erfülle Gott mit Trost in ihrem Leiden /
Er stärke Sie und Uns / biß wir von hinnen scheiden /
Und eben dort eingehn /
Wo Ihm ist ewig wol geschehn.

